



Ratsbüro

Dorfmat 6, 3662 Seftigen
033 346 60 88
info@seftigen.ch
www.seftigen.ch

13. Dezember 2020/UI/HA

Alle Vorlagen angenommen

Weil im Jahr 2020 wegen der Corona-Pandemie Unsicherheiten bei der Durchführung von Gemeindeversammlungen bestehen, beschloss der Gemeinderat die Durchführung einer Urnenabstimmung. Am Sonntag haben die Stimmberechtigten alle sechs Vorlagen angenommen und folgten damit auf der ganzen Linie den Anträgen des Gemeinderates. Unter anderem wurden Verpflichtungskredite von Fr. 300'000 genehmigt und dem Anschluss der Gemeindelienschaften an den neuen Wärmeverbund Seftigen zugestimmt.

Es ist aussergewöhnlich, wenn der Souverän über die Jahresrechnung des Vorjahres und das Budget für das kommende Jahr gleichzeitig beschliesst. So geschehen am Sonntag. Möglich oder vielmehr nötig wurde dies wegen der Corona-Pandemie. Die im Juni 2020 geplante Gemeindeversammlung konnte nicht abgehalten werden und die Geschäfte wurden auf die Winterversammlung verschoben. Da aber auch hier die Durchführung ungewiss war, befanden die Stimmberechtigten am Sonntag an der Urne über sechs Vorlagen. Die Zustimmung bewegte sich je nach Vorlage zwischen 98 und 70 Prozent Ja-Stimmenanteil.

Kredit von Fr. 160'000 für den Anschluss an den Wärmeverbund Seftigen

Die bestehende Holzschneitzelheizung in der Schulanlage muss saniert oder durch eine neue Heizung ersetzt werden. Konkret heisst das, dass aufgrund der Bestimmungen über die Luftreinhaltung eine moderne Filteranlage eingebaut und die Anlage mit einem Speicher ergänzt werden müsste. Eine solche Sanierung würde über Fr. 400'000 kosten. Der Gemeinderat ist zum Schluss gelangt, auf eine Sanierung zu verzichten und die acht Gemeindelienschaften künftig mit Fernwärme aus dem neuen Heizwerk der Familie Fankhauser an der Oberdorfstrasse (Wärmeverbund Seftigen) zu versorgen. Die neue Holzschneitzel-Heizanlage wird im Jahr 2021 in Betrieb gehen. Mit dem bewilligten Kredit von Fr. 160'000 werden die Anpassungen ans neue System, der Rückbau der alten Holzschneitzelheizung in der Schulanlage, die Umnutzung der Räumlichkeiten und die einmalige Anschlussgebühr an den Wärmeverbund Seftigen finanziert.

Die weiteren Vorlagen

Die Jahresrechnung 2019 weist im Gesamthaushalt einen Ertragsüberschuss von Fr. 30'244 aus, dies bei einem Aufwand rund 9,695 Mio. Franken und einem Ertrag von rund 9,725 Mio. Franken. Der Allgemeine Haushalt schliesst nach Einlage von Fr.

88'076 in die «finanzpolitische Reserve» ausgeglichen ab. Das Investitionsvolumen betrug für Seftigen hohe 1.91 Mio. Franken.

Das Budget 2021 sieht im allgemeinen Haushalt einen Aufwandüberschuss von Fr. 39'860 vor, dies trotz Entnahme von Fr. 300'000 aus der «finanzpolitischen Reserve». Die Steueranlagen bleiben unverändert bei 1,74 Einheiten auf dem Einkommen und Vermögen sowie 1 Promille auf den amtlichen Werten der Liegenschaften. Bei den direkten Steuern von natürlichen Personen (Einkommens- und Vermögenssteuern) wird ein Minderertrag von Fr. 172'600 budgetiert, was einem Minus von 2,5 Prozent entspricht. Bei den direkten Steuern juristischer Personen sind auf Basis der aktuellen Prognose und der Mehrjahresdurchschnitte die Erträge ebenfalls tiefer budgetiert als im Vorjahr. Eine markante Zunahme muss gemäss Prognosedaten des Kantons beim Lastenausgleich *Sozialhilfe* erwartet werden, weil mit der Corona Situation ein Anstieg der Sozialhilfekosten absehbar ist. Die Zunahme beträgt Fr. 75'310. Das Budget 2021 sieht im Vergleich zu den Vorjahren Nettoinvestitionen von moderaten Fr. 370'000 vor.

Das Treuhandbüro Fankhauser & Partner AG aus Huttwil wurde für eine weitere Amtsdauer als Rechnungsprüfungsorgan bestätigt. Die Wiederwahl gilt bis 31. Dezember 2024.

Die Stimmberechtigten beschlossen ferner eine Teilrevision der Gemeindeordnung. Die Baukommission setzt sich ab dem neuen Jahr aus 3 statt aus 5 Mitgliedern zusammen. Darin nehmen die Ressortleitungen Hochbau und Tiefbau Einsitz. Das dritte Mitglied wählt der Gemeinderat aus der Mitte der Bevölkerung, wobei die fachliche Eignung im Vordergrund steht. Zudem wird die Baukommission künftig von Aufgaben wie Liegenschaftsunterhalt oder Projektbegleitung im Tief-, Strassen-, Hoch- und Gewässerbau entlastet. Von der Verkleinerung der Baukommission und dem Ersatz des starren Sitzungskalenders hin zu vermehrten Beschlüssen im Zirkulationsverfahren verspricht sich der Gemeinderat mehrheitlich kürzere Durchlaufzeiten bei den Baubewilligungsverfahren.

Schliesslich hiess der Souverän einen Verpflichtungskredit von Fr. 140'000 für die Totalrevision der Ortsplanung gut. Die Ortsplanungsrevision wurde im Jahre 2010 gestartet. Der Gemeinderat bewilligte damals einen Verpflichtungskredit von Fr. 36'400. Durch verschiedene Faktoren, die zum Teil ausserhalb des Einflussbereiches der Gemeinde lagen, wurde das Verfahren in die Länge gezogen und es mussten immer wieder neue Aspekte abgeklärt und Dokumente eingepflegt werden. Dadurch schossen die Kosten auf mehr als Hunderttausend Franken in die Höhe. Bis zum geplanten Projektabschluss im Frühjahr 2021 ist mit Gesamtkosten von rund Fr. 140'000 zu rechnen.

Für Fragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:
Gemeindepräsident Urs Indermühle, 079 636 97 93
urs.indermuehle@swisscom.com